

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 84 (1942)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Verfütterung auf: Mattigkeit, Taumeln, Festliegen in gebärpareseähnlicher Lage, Untertemperatur, frequenter Puls, Inappetenz, wässriger, stinkender Durchfall. Path.-anatomisch fällt die stark verminderte Gerinnungsfähigkeit des kirschroten Blutes auf. Die Schleimhaut des Magendarmkanals ist gerötet, subseröse punkt- und strichförmige Blutungen, Herzmuskel graurot, brüchig, Milztumor, Leber und Nieren enthalten graugelbe Herde. Die Behandlung bestand in intravenösen Infusionen von 10,0 Cardiazol und von 40,0 Calcium chlorat + 15,0 Magnesium chlorat, in 400,0 Aqua dest. zuzüglich 200—500,0 Carbo in wässriger Aufschwemmung mit der Nasenschlundsonde. In schweren Fällen führt die Vergiftung zum Tode des Tieres. *Blum.*

Buchbesprechung.

Illustrierte Anleitung zur Beurteilung des Rindes. Von Prof. Dr. H. Zwicky, Leiter des Tierzuchtinstitutes der Universität Zürich, Dozent für Tierzucht und Hygiene. Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld. 1942. In Halbleinen geb. Fr. 8.—.

Mit diesem Werk ist es dem Autor gelungen, eine offenbare Lücke im Unterrichtsmaterial für den werdenden Tierkenner auszufüllen. Vom Wunsche beseelt, dem Tierbeurteiler den Idealtyp zu zeigen und alle Variationen von dessen Abweichungen, wird ihm in 50 Tafeln mit 93 plastischen Zeichnungen all das vor Augen geführt, was er kennen muß. Es ist ja wahrhaftig nicht leicht, dem Anfänger oder dem Studierenden einen Begriff vom richtigen Typ des Zuchtieres zu geben. Nur großes Interesse und jahrelange Betätigung vermögen in der Regel das Bild in unserem Geiste einzugravieren, das uns zu einem sicheren Urteil verhilft. Hier aber ist es dem Autor gelungen, auf neue, originelle Art unserem Gedächtnis die Bilder einzumeißeln, die nicht mehr verblassen. Wer sich in diese Bilder vertieft, wird sie nicht mehr vergessen. Daher erhält nicht nur der Anfänger ein außerordentlich wertvolles Lehrmittel in die Hand, sondern auch der „fertige“ Kenner wird sich freuen, eine Bestätigung seines Urteiles in diesen realistischen Bildern zu finden. Alle Tierärzte werden mit Freuden nach diesem Werke greifen, da es auch ihnen hilft, sich fortzubilden in der sicheren Beurteilung des Rindviehs. Wir alle sind uns bewußt, wie wichtig es ist für den Tierarzt, daß er ein guter Kenner von Pferd und Rindvieh ist und danken Herrn Prof. Dr. H. Zwicky, daß er uns mit diesem Werk auf neue Art augenscheinlich einen Schritt weiter führt. *G. Eugster.*